

Die elektronische Zeitung des Quartiervereins Innerstadt erscheint etwa alle 2 Monate

Liebe Mitglieder

Die Velofahrenden in der Fussgängerzone haben uns in der letzten Ausgabe beschäftigt. In einer Erhebung haben wir festgestellt, dass über die Hälfte der Velos gefahren wurden wo sie hätten gestossen werden müssen. Obwohl wir von unseren Mitgliedern nicht viel Echo dazu erhalten haben werden wir aber nicht so schnell aufgeben und haben in dieser Ausgabe eine **Umfrage bei**

den Mitgliedern zum Thema angefügt. Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen zurück. Die Antworten werden anonym behandelt. Wir werden möglicherweise Ihre Kommentare ohne Namensangaben in der nächsten eQuartierZytig publizieren.

Die Redaktion

Wie geht es weiter mit den Velofahrenden in der Fussgängerzone?

In der Oktober-Ausgabe unserer e-QuartierZytig hatten wir einen Artikel über unsere Zählung des Veloverkehrs in der Fussgängerzone Innerstadt veröffentlicht. Es wurde auch berichtet über die Entstehung des jetzigen Verkehrsregimes Innerstadt sowie über die Situation in anderen Städten innerhalb Europas.



Veranlasst wurde diese Untersuchung durch die vielen Klagen an uns von vor allem älteren Anwohner*innen über Velofahrer, die zu schnell fahren und die vor allem die Verkehrsregeln ignorieren.

Das Echo auf unseren Artikel war nicht gerade überwältigend. Das könnte auch bedeuten, dass die Leser*innen die berichteten Tatsachen zur Kenntnis nahmen, und möglicherweise sogar interessant fanden.

Von verschiedener Seite wurden wir auf eine ähnliche Situation an der Solitude Promenade aufmerksam gemacht. Dieser Weg, der den Schaffhauser Rheinweg mit dem Museum Tinguely verbindet, ist, ähnlich wie die Fussgängerzone Innerstadt, ein Ort wo sich Fussgänger*innen und Velofahrende in die Quere kommen.

Die Kantonspolizei hat kürzlich an der Solitude Promenade neue Verkehrsschilder montiert, die die Velofahrenden zum Schieben ermuntern sollten wenn viele Fussgänger unterwegs sind (Bild). Allerdings ist nicht zu erwarten, dass sich dadurch viel an der gegenwärtigen Situation ändern wird.

Kürzlich hat eine Gruppe Grossräte eine Motion an den Regierungsrat überwiesen worin eine Entflechtung von Fuss- und Veloverkehr an der Solitude Promenade gefordert wird. Durch diese Massnahmen kann ein phasenweises generelles Fahrverbot auf der Solitude Promenade geschaltet werden. Fahrräder würden dann über den Fahrradstreifen der Grenzacherstrasse umgeleitet. Technisch wird dies erreicht durch die

Installation einer digitalen Verkehrstafel, die bei hohem Fussgängeraufkommen ein temporäres Fahrverbot anzeigt. Es ist zu hoffen, dass der Regierungsrat der Motion folgen wird und das vorgeschlagene System zumindest testen wird. Falls diese Technik Erfolg hat, könnte sie auch eine Lösung für die Schneidergasse darstellen. Gedacht wäre eine automatische Verkehrstafel bei der Abzweigung Schneidergasse nach dem Restaurant Gifhüttli, wo die Velofahrenden dann über die Veloroute Glockengasse-Hutgasse in die Gerbergasse geleitet würden. Eine solche Leuchttafel würde auch bei den Velofahrenden

besser wirken als die bestehende, teils unklare Verkehrsbeschilderung. Es bestünde dann in der Schneidergasse phasenweise ein klares Fahrverbot und gleichzeitig würden die Velofahrenden, die nicht in die Fussgängerzone hineinfahren wollen, auf die Transitroute geleitet. Der Quartierverein hat bereits im Januar eine Begehung der Fussgängerzone in der Innerstadt geplant mit Leuten von der Polizei, Vorstandsmitgliedern sowie interessierten Mitgliedern, wo diese Lösungsvorschläge diskutiert werden sollen.

Neue Postadresse des Quartiervereins

Die Post hat in letzter Zeit verschiedene Änderungen vollzogen. Am auffälligsten war die Schliessung der Hauptpost an der Rüdengasse wo wir ein Postfach mit der Nummer 1851 hatten. Da wir sowieso nur noch wenig Briefpost bekommen, haben wir ab Dezember 2021 das Postfach aufgehoben. Dieser Service wäre ab Januar 2021 auch nicht mehr gratis und würde neu Fr 120 kosten. An Stelle des Postfachs haben wir nun die Weiterleitung der Briefpost an

unser Sekretariat oder den Kassierer eingerichtet. Dieser Service ist gratis und vereinfacht vieles. Die Post geht dabei zuerst an eine Sammelstelle mit der Postleitzahl 4000 von wo aus sie zugesandt wird. Die neue Adresse ist demzufolge ab sofort:

(Neutraler) Quartierverein Innerstadt
4000 Basel

Unsere Weihnachts und Neujahrswünsche

Der Vorstand wünscht allen unseren Mitgliedern besinnliche und friedliche Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2022. Und was auch wichtig sein wird: bleiben Sie gesund.

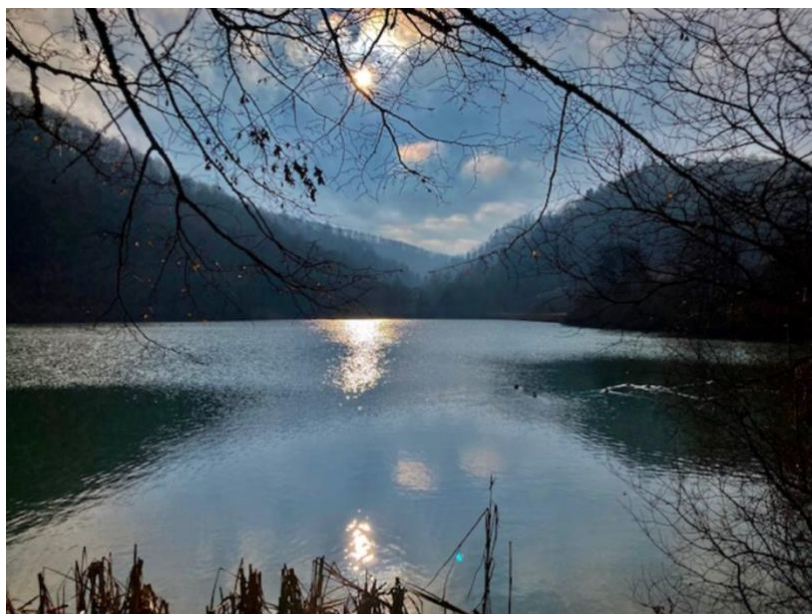


Foto Fritz Ramseier

Impressum: Georges Martin (gm, Redaktion)

Diese QuartierZytig kann auch auf unserem Blog als pdf heruntergeladen werden: <https://qv-innerstadt.ch/zytig>

Unsubscribe: Möchten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schicken Sie eine Mail an info@qv-innerstadt.ch mit dem Vermerk "unsubscribe".

Weihnachtsapéro im Münster

Bei unserem bereits Tradition gewordenen Weihnachtsapéro im Münster hatten wir dieses Jahr Gelegenheit ein Konzert mit zwei Musiker*Innen zu organisieren. Dazu konnten wir Sara Binet, Gesang und Daniel Ramseier, Harfe engagieren. Die dargebotenen Stücke schufen eine feierliche und besinnliche Stimmung die in dem grossen Raum in Münsterschiff voll zur Geltung kam.

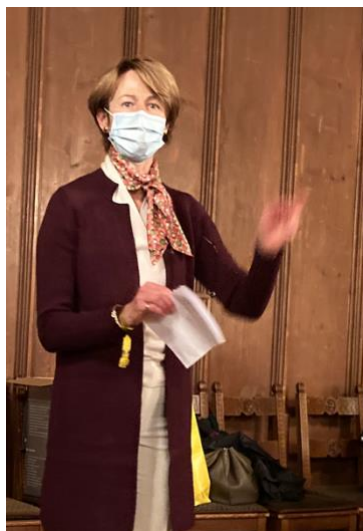


Die Playlist

- Whispering Hope
- Glisch Nievala
- Cantique de Noël
- His Eye Is On The Sparrow
- Heiligabe ich bi bsoffe
- A Christmas Prayer
- River
- In the Bleak Midwinter
- Santa Baby (Miley Cyrus' Text)

Nach dem Konzert ging es weiter in die gemütliche Hofstube, wo die Teilnehmenden mit Glühwein (mit und ohne Alkohol) Mandarinli und Martha Berger's berühmtem Christstollen bewirtet wurden.

Bei geöffneten Fenstern für genügend Frischluft konnte man sich endlich der Gesichtsmasken entledigen und bei gemütlichem Zusammensitzen die letzten



Neuigkeiten austauschen. Möglicherweise wegen dem verlangten Covid-Zertifikat waren am Apéro weniger Mitglieder anwesend als andere Jahre. Es gab sogar Mitglieder, die es vorzogen sich im Hof draussen mit mehr Abstand an der frischen Luft vom Glühwein warmhalten zu lassen.



Unsere Vizepräsidentin Catherine Alioth präsentierte einen kurzen Jahresbericht und bedankte sich bei den Organisator*Innen für den Apéro. Die Anwesenden genossen das Zusammensitzen und waren froh, dass der Anlass bei den strengen Pandemie-Regeln trotzdem durchgeführt werden konnte.

Fotos: Lukas Alioth, gm